

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 233.

Montags, den 21. August.

1837.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf die Bekanntmachung in Nr. 167 des Kreisblattes bringt die Königliche Kreis-Direction hierdurch zur Kenntniß derjenigen, welche Behufs der mit der diesjährigen Gewerbaustellung verbundenen Verloosung ausgestellter Gegenstände Actien zu erhalten wünschen, daß dergleichen bei der Kanzlei der Königlichen Kreis-Direction (Schloß Pleißenburg, 2 Treppen hoch) eingegangen sind und um den Preis von 1 Thlr. pr. Stück von heute an ausgegeben werden.

Leipzig, den 12. August 1837.

Königlich Sächsische Kreis-Direction.
v. Falkenstein. Richter.

Reise skizzen.

II.

Das Wetterglas hat richtig Wort gehalten. Der Himmel klärte sich auf. In dem alten Dome war ich schon manchmal gewesen, so eilte ich nur seine weiten Hallen hindurch, die Pforte zu finden, welche mir der Küster öffnete, auf den hohen Thurm hinauf zu gelangen. Der Küster selbst hat seine Wohnung mitten unter alten Gräbern. Es führt ein Kreuzgang dahin, zu dessen beiden Seiten Leichensteine längst verschwundener Geschlechter auf jedem Schritte erinnern, wie wir alle zu Staub und Asche werden. Im Mondenscheine, wenn dessen Strahlen auf die grotesken Steinbilder fallen, kann die kälteste Phantastie hier mit Furcht und Grauen erfüllt werden; Miß Anna Radeliffe hätte sich beim Küster hier einmieten sollen. Wir hätten dann sicher einen Schauerroman mehr von ihr erhalten, z. B. einen: Die Geheimnisse des Grabes im Magdeburger Dome. Der Küster selbst scheint gleichsam in einer ehemaligen Wohnung der Todten zu hausen und sich am Ende dieser Leichensteine angesiedelt zu haben, um zu beweisen, wie Leben und Tod immerfort einander die Hand bieten. Er hatte nicht Lust, die Paar hundert Stufen auf den Thurm hinaufzusteigen, und zeigte mir daher nur die Pforte, welche dahin bringt. Nachdem ich schon eine hübsche Anzahl Stufen zurückgelegt hatte, kam mir ein hübsches freundliches Weibchen entgegen, die Frau des Domtodtengräbers, welche sich nicht wenig wunderte, mich so allein heraufzuklimmen zu sehen, und sich zur Führerin erbot. Wer nicht

gerade auf die Ehre stolz sein will, den Thurm erklimmt zu haben, kann sich begnügen, bis an das Dach des Domes zu steigen. Eine Galerie führt, wie auf dem Mailänder Dome, rings um denselben und bietet auf jedem Punkte die mannigfachsten, wie die deutlichsten und schönsten Landschaftsbilder. Hier die weitläufigen Festungswerke, namentlich die Sternschanze, mit ihren zahllosen Einschnitten, Galerien, Minen und bedeckten Wegen. Eigentlich soll daher auch Niemand ohne Karte den Dom besteigen, was aber nicht genau genommen und vom Küster mit der Frage nach einer solchen abgemacht zu werden scheint. Ein Paar Schritte weiter: die breite hinauf und hinab sich ausdehnende Elbe. Jetzt der herrliche Fürstenwall, Magdeburgs schönste Promenade am Gestade der Elbe, die Citadelle, die Brücke zu ihr hin, der Ankerplatz der Elbkähne und nun die ganze große Stadt, kurz, ein wechselndes Panorama, das sich beim milden Abendlichte hier doppelt freundlich gestaltete. Gern hätte ich Citadelle und Sternschanze besucht, um die Gefängnisse von Trenk, La Fayette, Bahrdt und Becker zu sehen, allein es kostet gar zu viele Mühe, Einlaß zu finden. So begnügte ich mich denn, mit einem Spaziergange auf dem Fürstenwalle, nach den beiden Packhöfen, wovon sich der neue namentlich durch Größe und Höhe auszeichnet, und machte eine Wasserfahrt auf einem der vielen Kähne, die hier anlanden, um endlich durch Gäßchen und Gassen auf die längste, stattlichste Straße Magdeburgs, den breiten Weg, zu gelangen, der die Stadt in der ganzen Länge von Nord nach Süd durchschneidet. Es ist hier der leben-

bigste Verkehr; alles, was Geschäfte en detail machen will, sucht hier ein Gewölbe zu haben, die ansehnlichsten Gasthöfe, Conditoreien, Weinstuben reihen sich hier an einander. Wäre diese Straße eben so gerade, als sie lang und breit ist, so könnte sie an die Friedrichstraße in Berlin erinnern, so aber schlängelt sie sich oft gleich dem Brühle in Leipzig bald östlich und bald westlich, und ist ein Zeichen des Alterthums, das keine Straße gerade zu führen Lust hatte. Indessen würde man sich sehr irren, wenn man deshalb alle übrigen Straßen Magdeburgs für öde und menschenleer achten wollte. Im Gegentheile ist auch auf manchen andern ein Gewühl und Verkehr, die um so größer scheinen, je enger und gekrümmter die meisten sind. In einer Parallel mit einem Theile des breiten Weges laufenden Wand ward eben ein „Casé Royal“ vollendet; ein wahres Prachtgebäude, so groß, hoch und stattlich, wie Leipzigs Casé français, aber freilich zunächst ohne Aussicht, als die auf die dicht gegenüberstehenden Häuser. Diesem Mangel abzuhelfen, war das Dach ganz platt angelegt, mit einer eisernen Balustrade, und auf dem Dache eine Belevue, d. h. ein kleines Gebäude. Wer hinauf steigt, hat dann die Vogelperspective der ganzen Stadt bei seinem Kaffee obenein.

Göthe und die Mathematiker.

In Nr. 227 d. Bl. ist eine nachtheilige Aeußerung Göthe's über die Mathematiker, wie es scheint, mit besonderer Vorliebe und mit einem Seitenblicke auf ihre Entbehrlichkeit im Schulunterrichte angeführt worden. Wir haben hierauf nur mit einer andern Aeußerung Göthe's zu antworten, die sich zu Anfange eines „Weimar, den 12. Novbr. 1826“ datirten Aufsatzes (Werke Bd. 50 S. 167) findet. Es heißt dort: „Das Recht, die Natur in ihren einfachsten geheimsten Ursprüngen, so wie in ihren offenbarsten am höchsten auffallenden Schöpfungen, auch ohne Mitwirkung der Mathematik, zu betrachten, zu erforschen, zu erfassen, mußte ich mir, meine Anlagen und Verhältnisse zu Rathe ziehend, gar früh schon anmaßen. Für mich habe ich es mein Leben durch behauptet. Was ich dabei geleistet, liegt vor Augen; wie es andern frommt, wird sich ergeben. — Ungern aber habe ich zu bemerken gehabt, daß man meinen Bestrebungen einen falschen Sinn untergeschoben hat. Ich hörte mich anklagen, als sei ich ein Widersacher, ein Feind der Mathematik überhaupt, die doch Niemand höher schätzen kann als ich, da sie gerade das leistet, was mir zu bewirken völlig versagt worden (hört! hört!). Hierüber möchte mich gerne erklären u. s. w.“ Des „Kleinigkeits- und Widerspruchsgeistes“ der Mathematiker aber da zu gedenken, wo

ihre Unentbehrlichkeit im Schulunterrichte in Zweifel gestellt wird, dürfte nicht eben klug sein, zumal wenn hierdurch etwa der Alleinherrschaft der Philologie das Wort geredet werden soll. Denn den Mathematikern hat jenes doch nur der alte praktische Franklin nachgesagt, von den Philologen aber sagt es alle Welt.

Anmerk. Der vorstehende Aufsatz ist uns zur Berichtigung einiger in Nr. 227 enthaltenen Bemerkungen „über Göthe's Ansichten von der Mathematik“ eingesandt worden. Wir geben denselben, weil wir der freien Gegenrede nicht Eintrag zu thun gesonnen sind. Doch wollen wir namentlich nicht den Schluß vertreten.
Die Red.

Ein Zug aus dem Leben von Lucian.

Lucian war ein eifriger Republikaner, der nur stets ein Brutus zu sein wünschte, Frankreich im Innern glücklich, nach Außen durch seinen Bruder groß und gefürchtet zu sehen hoffte.*) Als Minister des Innern, wozu ihn Bonaparte als erster Consul ernannte, konnte er auf die Wahl der Präfecten, der Maire und auf die Gemeindeverfassung wirken, die Manufacturen heben, das Elend durch Arbeit mindern; aber bald wurde er, namentlich durch Josephine's Einflüsterungen, die mit ihren Schwägern immer in Uneinigkeit lebte, seinem Bruder verdächtig. Seine Rathschläge mißfielen, und er war zu stolz, sich gegen seinen Bruder zu rechtfertigen, zu sehr der Republik ergeben, um gelassen zu bleiben, wenn er seinen Bruder nach dem Throne streben sah. Er mußte wenige Monate darauf als Gesandter nach Spanien gehen. Von seinem trefflichen Herzen sei hier ein Zug mitgetheilt, der alle andere entbehrlich macht. Einst traf er als Minister einen Knaben von 11 Jahren, der um Almosen bat. Er betrachtete ihn aufmerksam, und fragte ihn mit strengem Tone: „Warum bittelst Du, mein Kind?“ indem er ihm 20 Sous gab. Der Knabe zeigte weinend auf eine Frau mit zwei Mädchen in einiger Ferne: „Das ist meine Mutter mit meinen Schwestern! Mein Vater ist sehr krank; ich habe noch einen jüngern Bruder. Ich kann noch nicht arbeiten, und wir müssen essen und meinem Vater Arznei schaffen. Wie wäre dieß möglich, wenn ich nicht bettelte?“ Lucian wendete sich an die Frau. Sie war die Gattin eines durch Cabale abgesetzten Beamten; er drückte ihr einen Louisd'or in die Hand und ließ sogleich nähere Erkundigung einziehen. Der Mann hatte sich selbst tödten wollen. „Wie viel Unglückliche giebt es in Paris,

*) So stellt ihn die Herz. v. Abrantes dar, anders aber Thibaudeau (in seinen geheimen Denkw. über Napoleon in d. J. 1799 bis 1804, Stuttgart 1827, S. 218 u. a. a. D.). Nach ihm verzerrte er die Gunst seines Bruders, weil er dessen ehrgeizige Pläne zu früh ins Publicum brachte, indem er sie auf alle Art ins Leben zu rufen suchte. Thibaudeau's Urtheil scheint hierbei viel gewichtiger.

ohne daß man sie kennt, und wie schmerzlich ist es, nicht all dieß Elend mindern zu können!" rief er, als er genaue Kunde hatte. Sogleich sandte er 100 Fr., Zucker, Lichte, Del, Holz, Kohlen hin, und stellte den Mann als Einnehmer an den Barrieren mit 2000 Franken an.

In America haben die Leute viel an einem Zeitungsblatte zu lesen.

Es enthält solches fünf, sechs und selbst sieben Colonnen, und der Zeilenzahl nach mehr als eine ganze Wochenlieferung der Leipziger Zeitung. Die New-Yorker Zeitung, welche täglich erscheint, liefert in jeder Nummer den Zeilen nach so viel, als 5 Bogen der neueren Auflage des Conversations-Lexikons; ein anderes Blatt konnte in einer Nummer den ganzen englischen Almanach Friends Ships offering von 384 S., und denoch außerdem eine Fluth von Neuigkeiten und Ankündigungen geben. Jedermann aber ist auf das Lesen der öffentlichen Blätter so begierig, daß sie selbst in die Hütten von Baumrinden und in die Blockhäuser des fernen Westens versendet werden.

Witterungs-Beobachtungen vom 13. bis 19. August 1837.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.				
13.	Morg. 8	28	—	+ 17,2	SW.	matter Sonnensch.
	Nachm. 2	—	0,3	+ 23,6	NO.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	—	0,7	+ 17,8	NO.	Wolken.
14.	Morg. 8	—	1—	+ 17,1	NO.	Nebel.
	Nachm. 2	—	1—	+ 23—	NO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	1—	+ 16,8	NO.	gestirnt.
15.	Morg. 8	—	1—	+ 17—	NO.	leicht gewölkt.
	Nachm. 2	—	1,4	+ 21,7	NO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	1,2	+ 15—	NO.	gestirnt.
16.	Morg. 8	—	1—	+ 16,2	NO.	heiter.
	Nachm. 2	—	1—	+ 22,7	NO.	heiter.
	Abds. 10	—	1—	+ 15,6	NO.	heiter.
17.	Morg. 8	—	1—	+ 16,7	NO.	heiter.
	Nachm. 2	—	0,6	+ 24,6	NO.	heiter.
	Abds. 10	—	0,6	+ 17,9	NO.	bewölkt.
18.	Morg. 8	—	0,7	+ 18,7	NO.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	0,9	+ 23,3	O.	leichte Wolken.
	Abds. 10	—	0,3	+ 19—	O.	Wolk. u. Bl. a. SW.
19.	Morg. 8	—	0,1	+ 18,7	O.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	28	—	+ 23,7	SSO.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	27	11,9	+ 17,2	SSW.	leicht bewölkt.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 21. August: Der Taubstumme, historisches Drama von A. v. Rozebue. — Abbé de l'Épée — Herr Anschütz, Julius — Mad. Anschütz, als letzte Gastrollen.



Dampfwagenfahrten nach Althen
heute, Montag den 21. August, um 2, 3 $\frac{1}{2}$, 5 und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bekanntmachung.

Montag, den 4. September a. c. (Constitutionsfest),
halten die

vereinigten Mitglieder hies. Communalgarde
eine Abendunterhaltung
in den Sälen des Hôtel de Pologne.

Wir laden sämtliche Mitglieder der Communalgarde und andere achtbare Einwohner, so weit es der Raum gestattet, dazu ergebenst ein. Die Anmeldungen geschehen bei dem Feldwebel der XV. Comp., Barfussgässchen No. 178 im Gewölbe. Der Comité.

Bersteigerung.

Heute, den 21. August d. J., von 9 Uhr Vormittags an sollen verschiedene Meubles, Haus-, Wirthschafts- und Küchengeräthe gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden in dem Pfarrhause zu Schönfeld.



Gesangproben.



Die geehrten Damen und Herren, welche sich bei den Chor-Gesangproben im Logenhaus hinter der Neukirche gütigst betheilig haben, werden ergebenst ersucht, morgen, Dienstag den 22. d. M., sich möglichst zahlreich einzufinden.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

Portrait von M. Rothe,

Pastor zu Schönfeld,
nach dem Leben gezeichnet mit seinem Facsimile,
in gr. Folio. Preis 4 Gr.

Seiner Gemeinde und allen Freunden dieses beliebten Kanzelredners wird es, da derselbe nur noch wenige Tage in unserer Mitte weilt, ein willkommener Gegenstand der Erinnerung sein.

Wilh. Alex. Künzel,
Grimma'sche Gasse, unter dem Fürstenhause.

Anzeige. In meinem Verlage erschienen und sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Förtsch, F. Chr. B. Familienscenen aus dem wirklichen Leben. Zur belehrenden Unterhaltung der Jugend gewidmet. Mit einem Titelkupfer. Geb. 1 Thlr.

Freund, H. D. Die Kunst, Gartenrosen während des Winters im Zimmer zur Blüthe zu bringen. Nach mehrjährigen Erfahrungen aufgestellt. Zweite Auflage. broch. 10 Gr.

Meyer, Dr. J. F. E. Anleitungen zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Griechische nach Parallelstellen, als Stoff zu einem heuristischen Unterrichte in der Syntax der griechischen Sprache. Geb. 12 Gr.

Robelsky, H. Fibel der Geräthschaften und Werkzeuge, zur Anschauung, Belehrung und Beschäftigung für Kinder, enthaltend 230 Zeichnungen genannter Gegenstände in alphabetischer Ordnung zum Abzeichnen, nebst deren Erklärung und Gebrauch. Zweite wohlfeile Ausgabe. Broch. 12 Gr.

Leipzig, den 11. August 1837.

Heinr. Weinedel.

Neue Musikalien.

Im Verlage von R. Crayen in Leipzig:

Stegmayer, F. 6 Gesänge für 1 Singstimme mit Pffe-Begleitung à 1 Thlr.

Jähns, F. W. 6 do. - 1 - - - - - à 18 Gr.

Kreutzer, C. 6 Balladen v. Uhland mit Pffe-Begleitung in 2 Abtheilungen à 18 -

Empfehlung. Echte Gen. Macaroni, so wie feinstes Prov.-Del empfiehlt

J. B. Alippi.

Empfehlung. 1834er Meißner blaue und rothe Weine, bester Qualität, empfiehlt pr. Flasche mit 4 Gr., 13 auß. Duzend, Friedr. Schwennicke im Salzgaschen.

Etablissements = Anzeige.

Einem resp. leselustigen Publicum habe ich die Ehre, hierdurch die Eröffnung meiner Leihbibliothek ergebenst anzuzeigen. Indem ich mir schmeichle, durch gute Wahl den vielfachen Bedürfnissen entsprechen zu können, versichere ich, immer darauf Bedacht zu nehmen, meinen geehrtesten Interessenten stets das Neueste und Gediegenste zugehend zu machen. Das Honorar ist à Band 6 Pf. wöchentlich, und bitte ich wegen des Weiteren von meinem Kataloge gefälligst Notiz zu nehmen.
Leipzig, den 18. August 1837. C. W. Dieze im goldenen Einhorn

Hiermit verbinde ich zugleich die Anzeige, daß mir auch hohe Concession zur Errichtung eines Nachweisungs-Comptoirs ertheilt worden ist. Es werden sich diese Nachweisungen besonders auf Kauf und Verkauf von Grundstücken, mit genauer Verwerthung, auf Fabriken und andere Geschäfte, auf Hypotheken, Gesuche und Erbietungen erstrecken. Nicht minder werde ich wegen Engagements-Gesuchen immer ein offenes Journal halten, wo eine genaue Bezeichnung der Fähigkeiten der Suchenden angeführt ist, und daher resp. Principalen eine leichte Einsicht gewährt wird. Dasselbe wird mit Lehrlingen der Fall sein, weshalb ich Aeltern und Vormünder einlade, ihre Kinder und Pflegebefohlenen eintragen zu lassen, so wie ich Lehrprincipalen wohl nicht erst den großen Vortheil einer so umfangreichen Auswahl aufstellen darf. Endlich werde ich auch Locale jeder Art nachweisen, und wird ein gedruckter Prospectus von den äußerst billigen Bedingungen und dem Nutzen des Ganzen überzeugen.
D bigger.

Anzeige. Hierdurch gebe ich mir die Ehre, einem werthgeschätzten Publicum anzuzeigen, daß ich mich hieselbst als Schuhmachermeister etablirt habe. — Indem ich dieß hiermit ganz ergebenst bekannt mache, versichere ich zugleich, daß ich jede Bestellung, sowohl für Herren als Damen, durch feine, gute, schnelle und billige Arbeit prompt ausführen werde, und bitte daher, mir durch gütige Aufträge Gelegenheit zu geben, obige Versprechungen beweisen zu können.

Leipzig, den 20. August 1837. J. F. Ferdinand Schindler, Schuhmachermeister,
wohnhaft auf dem Peterssteinwege auf Büttner's Gute Nr. 831.

Verkauf. Ich erbielt eine große Partie neue

holländ. Häringe, delicat,

à 1 Gr. pr. Stück,

à 1½ Gr. pr. Stück Voll-Häringe,

in Schocken wohlfeiler.

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Holländ. Häringe, marinirt, à Stück 2 Gr.,

in Schocken billiger.

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Schöne neue holländische Vollhäringe, delicat von Geschmacke, werden billig verkauft auf dem neuen Neumarkte unter der hohen Lilie Nr. 48 bei

Joh. Andreas Fiedler.

Verkauf. Neue holländische Voll-Häringe empfiehlt billig

G. F. C. Müller, Grimm. Gasse Nr. 676.

Verkauf. Eine Partie dießjähriger Sommerhosenzeuge und Pique-Westen sollen 25% unterm Fabrikpreise verkauft werden bei

J. H. Meyer.

Weinessig.

In Bezug auf die durch Herrn Prof. Pohl im Tageblatte vom 19ten d. M. veröffentlichte Empfehlung meines Weinessigfabrikats gebe ich mir die Ehre, einem verehrungswerthen Publicum über den Verkauf dieses so vortheilhaft empfohlenen Weinessigs Nachweisung zu geben.

Der Verkauf in dem Locale in Amtmanns Hofe (zwischen der Reichs- und Nicolaistraße) findet statt: Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, Vormittags bis 12 Uhr; Sonnabends aber Vor- und Nachmittags bis Abends 7 Uhr. An Sonn- und Festtagen bleibt dieses Local geschlossen. In der Fabrik, Johannisgasse Nr. 1319, ist dieser Weinessig alle Tage zu jeder Tageszeit zu haben.

Ripzig, den 20. August 1837.

G. H. Schröter, Weinessigfabrikant.


Commissions-Lager. Von feinen und ord. Packleinen in den bekannten Numern, Woll-Leinwand und Zwillich halte ich stets ein assortirtes Lager in meiner Niederlage Brühl Nr. 322 parterre, zu den billigsten Fabrikpreisen. Probefüchle sind stets in meinem Gewölbe einzusehen und einzelne auch daselbst abzulassen.

Ferdinand Randler, sonst J. G. Schramm in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Spiritus, à 80 und 90°, nach Tralles in Gebinden von 4—6 Eimern lagert zum Verkaufe bei

F. W. Wirth.

Verkauf. Ein Paar gesunde starke Wagenpferde von brauner Farbe, fünf- und sechsjährig, stehen zu verkaufen im deutschen Hause.

 Von extrafeiner Halle'scher Weizenstärke die beim Plätten bestimmt weder klebt noch sich schiebt à Pfd. 2 gr. empfieng ich kürzlich wieder ausgezeichnet schöne Waare, ferner Spigenstärke à 2½ gr., guten Sächsischen Eschel à 3 gr., ff. Neublau à 9 gr. d. Pfd. Im Ganzen bedeutend billiger offerirt

F. Mettau, am Nicolaikirchhof.

Hausverkauf. Ein hiesiges, ganz neu gebautes Haus, das sowohl für jeden Professionisten, als auch zur Anlegung eines Fabrikgeschäfts sich eignet, soll aus feier Hand verkauft werden. Hierauf Reflectirende haben sich (jedoch ohne Unterhändler) zu wenden an den

Notar Siegel in Nr. 872.

Hausverkauf. Ein Haus in der Nähe des Marktes ist zu verkaufen durch G. Feller, Ritterstraße, Melone, im Hofe 2 Treppen hoch.

Wagen-Verkauf. Zu verkaufen stehen eine neue elegante Chaise, mit Jalousien an den Seiten, eine neue in Wien gebaute Batarde mit einer Zwiesel und messingenen Buchsen, und eine neue einspannige Chaise in 4 Federn, bei dem Sattlermeister Rosenthal.

Zu verkaufen sind folgende Zeitschriften für einen äußerst billigen Preis, komplett und sehr gut gehalten, Minerva und Miscellen der ausländ. Literatur von Bran, Jahrgänge von 1836; Abendzeitung, Jahrgang 1835 u. 1836; Zeitung f. d. eleg. Welt für 1836; Originalien, Jahrgang 1835 u. 1836; der Eremit von 1836; Staatsbürgerzeitung von 1836; Ameise von 1836; Dorfzeitung von 1836, u. osterländische Blätter von 1836. Auch sind für dieses Jahr dieselben Schriften zu haben: Petersstraße Nr. 121, im Hofe 3½ Treppe hoch.

Zu verkaufen ist eine leichte gut gehaltene Chaise mit Vorderverdeck und ein- und zweispännig zu fahren, durch den Hausmann in Nr. 407 (Salzgäßchen).

Zu verkaufen ist ein großer gutgehaltener Schenkschrank, 4 Ellen 4 Zoll hoch, 3 Ellen 9 Zoll breit, bei dem Tischlermeister Herrn Behr auf dem alten Neumarkte.

for brown study!

Spanish-Steem-Cigars — small size, strong quality, 26 Grosch: Court: à 100 pieces, cheap, excellent destroyers of melancholy thoughts, — keeps in store, recommends and hopes seeing kindly made use of on the spot.

Gustav Kirchner,

Reichsstrasse No. 400, near Kochs Hof.

Sinombra und Milchglocken, Cylindergläser, Cylinderbürsten, Dochte und Dochtscheeren,
so wie Oelkannen, zu allen Lampen passend, sind vorrätzig in der
Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik
von Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Johannes Kreiß,

Grimma'sche Gasse Nr. 610,

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager von echt engl. und franz. Glas zu niedrigen Preisen.

Wollenen Meubles = Damast,

bunt und glatt, empfiehlt in schöner Auswahl

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Glatt und gemustert Spizengrund

in allen Breiten empfiehlt zu ausgezeichnet billigen Preisen

Herrmann Stock jun.,

Grimma'sche Gasse dem neuen Neumarkte gegenüber.

Nicht zu übersehen.

Unter sehr billigen Bedingungen ist sofort ein sehr vortheilhaftes und anständiges Geschäft zu verkaufen. Alles Nähere ertheilt F. Otto Nr. 1303.

Echten türkischen und ungarischen Rauchtobak

in ½ Pfund-Packeten empfiehlt

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Mittel zur Vertilgung der Wanzen von Schumann,

Dieses Mittel, welches einer ärztlichen Prüfung unterworfen, als zweckmäßig anerkannt und der Gesundheit nicht nachtheilig ist, ist mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß hieselbst einzig und allein echt zu haben Windmühlengasse Nr. 853, im Hofe 2 Treppen hoch, bei J. G. Müller. Das Gläschen kostet 3 Gr.

Gesucht wird zum 1. September d. J. ein Bedienter, der unverheirathet und von starkem Körperbaue sein muß, auch gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann. Bei solider Aufführung hat er guten Lohn und gute Behandlung zu erwarten. Die Expedition dieses Blattes giebt nähere Auskunft.

Gesucht wird ein junger Mensch für Bedienung und häusliche Arbeit und zu baldigem Antritte, welcher nicht über 18 Jahre alt ist und in einer Speisewirtschaft gedient hat, und ist hierzu beauftragt C. G. W. Hamger in Lurgensteins Garten.

Gesucht wird zum 1. October für eine auswärtige resp. Herrschaft eine mit guten Zeugnissen versehene geschickte Köchin durch A. F. verwitw. Schmidt, Wasserkunst, Thorschmidts Haus.

Gesuch. Ordnungsliebende Mädchen können noch Arbeit erhalten bei

J. G. Dittrich, Posamentirer.

Gesuch. Einem Mädchen, welches zu kochen versteht, auch Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzeigen kann, kann zum 1. Septbr. ein guter und einträglicher Dienst nachgewiesen werden im Brühl Nr. 518, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein reinliches Dienstmädchen, in der Küche nicht unerfahren, kann zu Michaeli ein Unterkommen finden. Aber nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden im Brühl Nr. 420.

Gesuch. Ein auswärtiges älternloses Mädchen von 15 Jahren, das sich einige Kenntnisse im Nähen, Schneidern, Sticken und Platten erworben hat, sucht bald möglichst ein Unterkommen. Näheres bei dem Bäckermeister Ulbricht, Ritterstraße Nr. 715.

Gesucht wird zu Michaeli ein Logis für ein einzelnes solides Frauenzimmer bei einer ordnungsliebenden Familie, von Stube nebst Stubenkammer ohne Meubles, mit Aufwartung. Adressen mit H. R. bezeichnet bittet man beim Speisewirth Hrn. Kirmse, Klostersgasse Nr. 175, niederzulegen.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer, 2 Treppen hoch, beides vorn heraus, ist von jetzt oder Michaeli an einen ordnungsliebenden Herrn zu vermieten in der Fleischergasse Nr. 225.

Vermiethung. Katharinenstraße, Peter Richters Haus, ist vorn heraus 4 Treppen hoch eine schöne meublirte Stube nebst großem Kofen an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Vermiethung. In dem neu erbauten Hause im Garten Nr. 1048 am Ransstädter Steinwege sind nun völlig trocken und zum Beziehen fertig: eine Etage von 8, eine von 7, und eine von 5 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kofen an ledige Herren und zu Michaeli zu beziehen in der Reichstraße Nr. 509, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube in der Schloßgasse im Petrino, 3 Treppen hoch.

S h o n b e r g.

Heute zu warmem Abendessen ladet ein verehrtes Publicum hierdurch ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch. C. Sander.

!!! Gültigst zu beachten!!!

Es hat sich zu meiner Freude eine besondere Theilnahme für den Plan gezeigt, auch in meinem Chore eine Pensions- oder Wittwencasse errichten zu wollen, und ich hegte also für das am 18. August angekündigte Concert die besten Hoffnungen, als eingetretene Umstände dazwischen kamen und die Ankündigung nöthig machten, daß es bei derselben Einrichtung

heute, den 21. August,

erst statt finden wird. — Leipzigs Kunstsinne wird dem heimischen Musiker gern für den nach Kräften bereiteten Genuß seine Besteuer zur Sicherung der Zukunft dieser Handarbeiter in der Kunstwelt umtauschen, und ich kann nichts Anderes, als den zahlreichsten Besuch unseres Concerts erwarten. Die am Freitage ausgegebenen Entreekarten gelten für morgen.

Robert Julius Lopiſch.

E i n l a d u n g.

Heute, als den 21. August, lade ich ein hochverehrtes Publicum zu Allerlei, Kal und Spreekrebsen ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch.

Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

Einladung. Heute, den 21. August, früh 9 Uhr ladet ergebenst zu Speck- und Kirschfuchen ein
C. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

Großes Extra-Concert im Schweizerhäuschen

heute, den 21. August.

Vorläufig erlauben wir uns nur anzuführen: Finale des 2ten Actes aus Don Juan; Finale Nr. 3 aus die Puritaner und Concertino für das Waldhorn; Duverturen zu Egmont und Oberon u. Das Nähere besagt der Zettel.

Anfang um 6 Uhr. Entree à Person 2 Gr.

C. Föld.

Einladung. Heute Abend ladet zur Gartenmusik höflichst ein

J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Heute, den 21. August, ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und andern Speisen seine geehrten Gäste ergebenst ein
Rühn in Volkmarzdorf.

Einladung. Heute, als den 21. August, lade ich alle meine Söner und Gäste zu Schweinsknochen, Meerrettig und Klößen nebst andern Speisen ganz ergebenst ein
Lindner in Eutrichsch.



Einladung. Heute, den 21. August, giebt es in der Gofenschenke zu Gutrigsch englischen Rinderbraten und frische Bratwürste mit Kartoffeln und div. Salat.

Einladung.

Zum Concert und Schlachtfeste heute, den 21. August, ladet ergebenst ein
Pollter in Kleinzschocher.

Einladung. Heute, den 21. August, ladet zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln und Gänsebraten ganz ergebenst ein
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Heute, den 21. August, ladet seine Söhne und Freunde zu frischer Würst und Welsuppe höflichst ein
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

* * * Der an mich durch die hiesige Stadtpost adressirte Brief kann wieder abgeholt werden, da ich nie dergleichen Briefe annehme.
Adolph Fuchs.

Todesfall. Nach kurzem Krankenlager wurde uns heute früh um 5 Uhr unser innig geliebter Sohn, Gatte und Vater, Dr. Wilhelm Andreas Haase, ordentlicher Professor der Medicin alhier, plötzlich und unerwartet im 54sten Lebensjahre durch den Tod entzissen. Ihm ist wohl! Er ruhe in Frieden! — Alle, die ihn in seinem Familienleben kannten, oder den biedern Sinn, mit dem er treu und redlich für die Universität wirkte, zu beobachten Gelegenheit hatten, wissen, was wir an ihm verloren haben. Verwandte und Freunde in der Nähe und Ferne bitten wir um stille Theilnahme an unserm gerechten Schmerze.

Leipzig, den 19 August 1837.

Die Hinterlassenen.

Berichtigung. In der gestrigen Anzeige im Tagebl.: Dank dem Herrn D. G. Fr. Obst, muß es heißen statt am 28. vorigen Monats, den 18. dieses Monats.

Thorzettel vom 20. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Hdlgsdiener Jungmann, v. Magdeburg, in St. Frankfurt a. M.

Die Breslauer Fahr. Post.

Halle'sches Thor.
Dr. Commiss: Gregorius, nebst Gattin, v. Meidenburg, im schw. Kreuz.

Dr. Stallmstr. Boddart, v. Wittenburg, im H. de Bav.

Dr. Hdlgsreis. Paasch, v. Magdeburg, im schw. Kreuz.

Dr. Staatsrath v. Kiel, nebst Gattin, u. Dr. Stadtrath

Schlmann, v. hier, v. Pyrmont u. Hannover zurück.

Auf der Braunschweiger Post, 11 Uhr: Dr. Hdlsm.

Gudauner, v. St. Ulrich, unbestimmt.

Auf der Hamburger Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Partic.

Mendheim, v. hier, v. Hamburg zurück. Dr. Mühlens-

besitzer Ulke u. Dr. Rfm. Seydel, v. Seiersdorf, und

Drn. Freihen. v. Käffy u. v. Wesselmol, v. Wien,

unbestimmt, Dr. Lieuten. v. Kants, v. Ulm, pass. v.

Peterssthor.

Dr. Ser.-Dir. Bröder, v. Altenburg, bei Rosberg.

Dr. Rfm. Gruner, v. hier, v. Riffingen zurück.

Hospitalthor.

Dr. Geh. Ober-Justizrath v. Mühlen, v. Berlin, v. d.

Auf der Dresdener Eilpost, 17 Uhr: Dr. Rfm. Bankus,

v. Magdeburg, pass. durch, u. Dr. Major Rumschöttel,

v. Lübben, bei Rumschöttel.

Eine Estafette von Borna.

Auf der Chemniger Eilpost, 17 Uhr: Drn. Rf. Müller

und Martini v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Prof.

Braun, v. Altenburg, unbest., Dr. Rfm. Großmann,

v. Bennshausen, in der gold. Säge, und Dr. Rfm.

Sommer, v. Magdeburg, bei Leideritz.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Hdlgsdiener

Mertens, v. hier.

Dr. Spediteur Schacht, v. Haarbürg, im H. de Saxe.

Dr. Hdlgsreis. Lucas, v. Panau, im Kranich.

Dr. Hofrath Reichenbach, v. Dresden, passirt durch.

Dr. Großhdt. Fiedler, v. Prag, im H. de Bav.

Auf der Frankfurter Eilpost: Dr. Apothekerhilfe Flachs,

v. hier, u. Dem. Vollbeding, v. Herzberg, unbestimmt.

Dr. Zeichnemstr. Linke, v. Dresden, bei Linke.

Dr. Factor Graul, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.
Auf der Köthener Post, um 10 Uhr: Mad. Schmidt,

v. hier, v. Magdeburg zurück.

Peterssthor.

Se. Durchl. Herzog Gustav v. Mecklenburg-Schwerin, im

H. de Saxe.

Hospitalthor.

Dr. Rittergutsbes. Leonhardt, v. Leisnau, in St. Hamb.

Dr. Lehrer Schneider, v. Lunzenau, unbest.

Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Dr. DPAmts-Accessist

Schumacher, v. Dresden, in St. Hamburg, u. Dem.

Ulbricht, v. hier, v. Waldheim zurück.

Dr. Rentier Joseth u. Dr. Oberleuten. v. Stehmann,

v. Berlin, pass. durch.

Die Grimma'sche Post, 19 Uhr.

Dr. Ober-Rechnungsrath Graf v. Schulenburg, v. Berlin,

passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. v. Bellwitz, v. Dresden, im gr. Baum.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, um 12 Uhr: Mad Schmidt,

v. hier, v. Berlin zur., Dr. Regler-Conduct. Dörner,

v. Berlin, unbest., Dr. Rfm. Etamm, v. Wörde, im

Kranich, Dr. Prof. D. Chamisso, v. Berlin, bei Reimer,

u. Dr. Kubelin de Villers, v. Paris, unbest.

Dr. Hdlgsreis. Döbes, v. Magdeburg, in St. Hamburg.

Kanstdter Thor.

Dr. Ser.-Dir. Förster, v. Augustsburg, im Blumenb.

Peterssthor.

Dr. Justizamtm. Dietrich, v. Börgel, im gr. Baum.

Hospitalthor.

Dr. Graf v. Holzendorf, v. Altenburg, im H. de Pol.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Eilpost.

Kanstdter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Dr. Buchhdt.

Sirges u. Drn. Rf. Dreizehner u. Böhne, v. hier, v.

Paris, Frankfurt a. M. u. Zürich zurück, Dr. Capitain

Bucaille, v. Leyden, im Hotel de Baviere, Dr. Pastor

Schade, v. Samohr, im gr. Schild, u. Dr. Buchhdt.

Müller, v. hier, v. Naumburg zurück.

Die Kassler Post, 14 Uhr:

Druck und Verlag von E. Polz.